



Erfassung der Ernährungssituation

ERNÄHRUNGSBEZOGENE RISIKOFAKTOREN

Viele Faktoren, wie beispielsweise das spezifische Haustier, die Ernährung, die Fütterungsmethoden und die Umgebung, können sich auf den Ernährungszustand eines Haustiers auswirken. Auf diese Faktoren wird bei der Anamnese und der körperlichen Untersuchung eingegangen.

Bestimmte Faktoren erfordern möglicherweise keine ausführlichere Untersuchung, wenn das Tier ansonsten gesund ist. Doch wenn sie vorliegen, ist dies ein Signal an Tierärzte, etwas genauer hinzusehen. Die spezifischen Risikofaktoren, die sich bekanntermaßen auf den Ernährungszustand eines Haustieres auswirken, sind im Folgenden aufgeführt. Je mehr Risikofaktoren bei der Eingangsuntersuchung festgestellt werden, desto wichtiger wird eine ausführlichere Untersuchung und ein maßgeschneiderter Ernährungsplan für den Patienten.

Kernbotschaften

Bei der Ersterfassung der Ernährungssituation festgestellte Risikofaktoren, bei denen eine ausführlichere Untersuchung **OPTIONAL** ist

- Extrem niedriges oder hohes Aktivitätsniveau bei normalem Body Condition Score
- Mehrere Haustiere in einem Haushalt
- Trächtigkeit
- Stillen
- Wachstum
- Alter \geq 7 Jahre

Bei der Ersterfassung der Ernährungssituation festgestellte Risikofaktoren, bei denen eine ausführlichere Untersuchung **NOTWENDIG** ist

- Vorgeschichte einer veränderten Magen-Darm-Funktion
- Aktuelle medizinische Beschwerden/Krankheiten
- Aktuelle Einnahme von Medikamenten und/oder Nahrungsergänzungsmitteln
- Unkonventionelle Ernährung (z. B. Rohfutter, selbstgemacht, vegetarisch, unbekannt)
- Snacks, Leckerlis, Tischreste $>$ 10 % der Gesamtkalorien
- Unzureichende oder ungeeignete Unterbringung

Ergebnisse der körperlichen Untersuchung, die darauf hinweisen, dass eine ausführlichere Untersuchung **NOTWENDIG** ist

- Body Condition Score $<$ 4 oder $>$ 6 auf einer 9-Punkte-Skala
- Muskelschwund ermittelt anhand des Muscle Condition Score
- Unerklärliche Gewichtsänderung
- Zahnanomalien oder -krankheiten
- Schlechte Haut oder schlechtes Fell
- Neue Erkrankungen

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Weitere Informationsmaterialien

Baldwin, K., Bartges, J., Buffington, T., Freeman, L. M., Grabow, M., Legred, J., & Ostwald, D., Jr. (2010). AAHA nutritional assessment guidelines for dogs and cats. *Journal of the American Animal Hospital Association*, 46(4), 285–296. doi: 10.5326/0460285

WSAVA Nutritional Assessment Guidelines Task Force Members, Freeman, L., Becvarova, I., Cave, N., MacKay, C., Nguyen, P., Rama, B., Takashima, G., Tiffin, R., Tsjimoto, H., & van Beukelen, P. (2011). WSAVA nutritional assessment guidelines. *Journal of Small Animal Practice*, 52(7), 385–396. doi: 10.1111/j.1748-5827.2011.01079.x

Das Purina Institute möchte bei Fragen der Haustiergesundheit den Aspekt der Ernährung in den Mittelpunkt stellen. Dazu bieten wir benutzerfreundliche und wissenschaftlich fundierte Informationen, die dazu beitragen, dass Haustiere länger und gesünder leben.